

Sigma FF High Speed Prime

KAMERA/EQUIPMENT

Lichtstarke Sigma Vollformat-Festbrennweiten mit Blenden um T1.5 für Low-Light-Situationen und geringe Schärfentiefe.

Technische Details Brennweiten 14 16 20 24 35 50 85 135 T1.5 T1.5 T1.5 T1.5 T1.5 T1.5 T1.5 T1.5
0,28m 0,32m 0,35m 0,40m 0,52m 0,70m 1,15m 1,85m 1,18kg 1,22kg 1,26kg 1,34kg 1,52kg 1,68kg 1,88kg
1,95kg 95 95 95 95 95 95 95 95 92° 85° 72° 62° 43° 30° 18° 12° sehr weiter Bildwinkel sehr weiter
Bildwinkel weiter Bildwinkel weiter Bildwinkel mittlerer Bildwinkel schmaler Bildwinkel enger
Bildwinkel sehr enger Bildwinkel PL/EF · 95mm Front · 300° Fokus · T1.5 · Full Frame Geschichte &
Entwicklung Sigma kündigte die Cinema-Serie 2016 auf der NAB an, basierend auf den erfolgreichen
Art-Objektiven für Fotografie. Die ersten Brennweiten (20mm, 24mm, 35mm, 50mm, 85mm) kamen 2017
auf den Markt, das 135mm folgte 2018. Anders als teurere Cinema-Serien wie Zeiss Master Prime oder
Cooke S4i positionierte Sigma die Objektive bewusst im mittleren Preissegment zwischen 3.500 und
4.500 Euro pro Objektiv. 2019 erweiterte Sigma das Angebot um Zoom-Objektive und weitere
Brennweiten. Praxiseinsatz im Film Die konstante T1.5-Blende ermöglicht extreme
Low-Light-Aufnahmen ohne ISO-Kompromisse und erzeugt bei Vollformat-Sensoren ausgeprägtes Bokeh
für Portraitaufnahmen. DoPs schätzen die einheitliche Farbcharakteristik der Serie, die nahtlose
Brennweitenwechsel ohne Color-Matching erlaubt. Die Objektive eignen sich besonders für
Dokumentarfilme mit verfügbarem Licht, Musikvideos und Werbefilme. Netflix-Produktionen wie "Dark"
setzten Sigma Cinema Primes für nächtliche Szenen ein. Der vergleichsweise moderate Preis macht
sie attraktiv für Independent-Produktionen und kleinere Produktionsfirmen. Vergleich &
Alternativen Gegenüber Zeiss CP.3 (T2.1) oder Canon Sumire (T1.3-T2.4) bieten die Sigma-Objektive
durchgängig T1.5 zu niedrigeren Kosten. Cooke S4i erreichen T2.0-T2.2, kosten jedoch das Doppelte
bis Dreifache. ARRI Signature Primes öffnen bis T1.8, liegen preislich deutlich höher. Die
Sigma-Serie positioniert sich zwischen Consumer-Fotoobjektiven mit Cinema-Adapttern und
High-End-Cinema-Glas, bietet dabei professionelle Mechanik und optische Qualität für
Budget-bewusste Produktionen. Aktuelles In der Filmcommunity wird über eine mögliche spiegellose
Version der Sigma FF High Speed Primes diskutiert, nachdem Sigma bereits in den Bereich
spiegelloser Cine-Objektive mit Autofokus eingestiegen ist. Nutzer berichten von sehr sauberen
Bildergebnissen der High Speed Primes, weisen jedoch darauf hin, dass der größere Bildkreis bei
Super35-Sensoren zu einem Crop-Faktor führt. Die Objektive werden trotz geringfügiger Unterschiede
in der Verarbeitungsqualität als Alternative zu hochpreisigen Cine-Primes von Arri, Cooke und
Leica diskutiert.